

## Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses  
am Freitag, 13. Januar, 11.00 Uhr,  
im Sitzungssaal des Landkreises Osterode am Harz,  
Herzberger Str. 5, 37520 Osterode am Harz

### Anwesend:

die Kreistagsabgeordneten

Reinhard Schmitz, Herzberg am Harz	- Vorsitzender -
Klaus-Richard Behling, Bad Lauterberg im Harz	
Christa Hartz, Herzberg am Harz	- i.V. des Abg. Schramke
Herbert Lohrberg, Eisdorf	
Reiner Lotze, Osterode am Harz	
Lutz Peters, Herzberg am Harz	
Lutz Rockendorf, Bad Sachsa	
Raymond Rordorf, Osterode am Harz	
Gerd Schirmer, Hattorf am Harz	
Erich Sonnenburg, Badenhausen	
Karl-Georg Wipke, Hattorf am Harz	

### von der Verwaltung:

Erster Kreisrat (EKR) Gero Geißreiter	
Kreisverwaltungsdirektor (KVD) Siegfried Pfister	
Kreisamtsrat (KAR) Carsten Jockisch	
Kreisangestellte (KAngest.) Jacqueline Weigert	- als Protokollführerin -

### Punkt 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet um 11.00 Uhr die öffentliche Sitzung. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

### Punkt 2

Anträge zur Tagesordnung

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt; der Ausschuss stellt folgende

### **Tagesordnung**

fest:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 09.12.2011
- DS 35 4. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen mit einem Wert von über 100,00 Euro bis zu 2.000,00 Euro
- DS 36 5. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen mit einem Wert über 2.000,00 Euro
6. Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012
7. Haushaltssicherungskonzept 2012
8. Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2011 – 2015
9. Anfragen und Mitteilungen
10. Einwohnerfragestunde

### Punkt 3

Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 09.12.2011

Der Abg. Peters merkt an, dass seine konkrete Frage zur Kostenstruktur in der Kinder- und Jugendhilfe im Protokoll vom 09.12.2011 unter Punkt 7 nicht ausführlich dargestellt worden ist, allerdings im Ausschusses für Jugend, Soziales und Integrati-

on am 12.01.2012 umfassend durch den KAngest. Merse beantwortet wurde. Zudem bemängelt er, dass seine Frage zu der Schadstelle zwischen sanierter und nicht sanierter Fahrbahndecke an der Bundesstraße 243 zwischen Herzberg und Osterode am Harz (zwischen km 24.0 und km 22.8) unter Punkt 7 des Protokolls nicht ausreichend beantwortet wurde. Seines Erachtens sollte Fachpersonal der Kreisverwaltung die Schadstelle in Augenschein nehmen. KVD Pfister erklärt, er gehe davon aus, dass der in der Sitzung anwesende BD Jentsch den Sachverhalt aufgenommen und die zuständige Straßenbauverwaltung unterrichtet habe. Eine darüber hinaus gehende Beteiligung des Landkreises komme wegen fehlender Zuständigkeit und Personalkapazitäten nicht in Frage.

(Abstimmungsergebnis e i n s t i m m i g)

Anmerkung:

KAngst. Marks hat in der darauf folgenden Woche mit dem Leiter der Straßenmeisterei Herzberg telefoniert.

Punkt 4

Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen mit einem Wert von über 100,00 Euro bis zu 2.000,00 Euro

Beschlussvorschlag für den Kreistag:

Die Annahme der in der Anlage zur Vorlage aufgeführten Zuwendungen wird beschlossen.

(Abstimmungsergebnis: e i n s t i m m i g)

Punkt 5

Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen mit einem Wert von über 2.000,00 Euro

Auf die Nachfrage des Abg. Schirmer zur Spende der Firma Veolia antwortet der EKR, dass diese Spende keinen Einfluss auf die Tätigkeitsausübung durch den Fachbereich II Ordnung, Naturschutz und Abfall hat.

Beschlussvorschlag für den Kreistag:

Die Annahme der in der Anlage zur Vorlage aufgeführten Zuwendungen wird beschlossen.

(Abstimmungsergebnis: e i n s t i m m i g)

## Punkt 6

### Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012

EKR Geißreiter erläutert die in der Tischvorlage dargestellten Änderungen gegenüber dem Haushaltsplanentwurf 2012. Er erklärt, dass sich durch die Änderungen der Fehlbedarf des Ergebnishaushalts um 77.200 € auf 2.221.100 € erhöht. Der Finanzierungsfehlbedarf des Finanzhaushalts steigt auf 2.084.500 €. Der Kreditbedarf des Landkreises erhöht sich um 60.000 €. Durch erforderliche Anpassungen in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung verringert sich der in 2013 ausgewiesene Überschuss auf 310.000 €.

Im Einzelnen erklärt EKR Geißreiter die folgenden Änderungen:

- Durch die Fortführung des Projekts „Initiative Zukunft Harz“ der Landkreise Osterode am Harz und Goslar sowie die Fortführung am zentralen Standort Clausthal-Zellerfeld sind gegenüber dem Haushaltsplanentwurf zusätzliche Aufwendungen und Auszahlungen von insgesamt 77.200 € zu veranschlagen. In der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung sind hierfür jährlich zusätzlich 90.700 € vorgesehen.
- Der Schulausschuss hat zwei Änderungen für den investiven Finanzhaushalt beschlossen. Zum einen werden in der Realschule auf dem Röddenberg (Produkt 2-1-5-00) zusätzlich 30.000 € zur teilweisen Neuausstattung der Werkräume im Zusammenhang mit der Verlagerung der Räume durch den Mensaneubau benötigt, zum anderen werden durch die Installation eines didaktischen Leiters an der Oberschule Badenhausen (Produkt 2-1-6-200) zum 1. Februar 2012 und die daraus resultierenden Umbaumaßnahmen Mittel in Höhe von ebenfalls 30.000 € für Büro- und Lehrerzimmerneueinrichtungen benötigt.

Die Beschaffungen an diesen beiden Schulen müssen vollständig aus Krediten finanziert werden, so dass sich die Kreditermächtigung 2012 um 60.000 € erhöht.

In der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung werden folgende Änderungen erforderlich:

- Die Neuwahl eines Landrats war fälschlicherweise erst im Haushaltsjahr 2014 statt in 2013 vorgesehen; durch die Korrektur verschieben sich im Produkt 1-2-1-200 – Durchführung von Wahlen – die Aufwendungen und Auszahlungen entsprechend.
- Im Produkt 3-1-1-200 – Hilfe zur Pflege – ist der Zuschussbedarf in 2013 und 2014 um jeweils 200 T€ und in 2015 um 300 T€ zu erhöhen. Die Gründe hierfür liegen in zwischenzeitlich abgeschlossenen Entgeltvereinbarungen und steigenden Fallzahlen im Bereich der Schwerstpflegefälle.
- Die gleichen Gründe führen zu einer Erhöhung des Zuschussbedarfs im Produkt 3-1-1-600 – Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung – in Höhe von 100 T€ in 2013 und jeweils 200 T€ in 2014 und 2015.
- Wegen der Auswirkungen der UN-Behindertenrechtskonvention, steigenden Fallzahlen im stationären Bereich sowie höher als erwartet ausgefallenen Entgeltvereinbarungen sind die Aufwendungen und Auszahlungen im Produkt 3-1-1-300 – Eingliederungshilfe für behinderte Menschen – zu erhöhen, und zwar um 700 T€ in 2013, 800 T€ in 2014 und 900 T€ in 2015.

Die Budgetierungsrichtlinie ist redaktionell anzupassen. Unter Punkt 2 a) – Umfang der gebildeten Budgets – muss der Begriff „Haupt- und Realschule“ durch „Oberschule“ (entsprechend den Produktbezeichnungen) ersetzt werden.

Anschließend erklärt KVD Pfister die wesentlichen Eckdaten des Haushaltsplanentwurfs 2012. Unter dem Hinweis, dass dieser Haushalt das geringste Defizit seit dem Jahr 2002 aufweist, benennt er höhere Schlüsselzuweisungen, Mehrerträge bei der Kreisumlage, Verbesserungen in den Teilhaushalten 4 und 5 sowie Einsparungen bei den Personalaufwendungen als wesentliche Gründe für die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr im Ergebnishaushalt. Die in 2012 anstehenden Tarifverhandlungen für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst sind mit Personalkostensteigerungen i.H.v. 2 % in den vorgelegten Entwurf einkalkuliert. Der tatsächliche Abschluss in der anstehenden Lohnrunde, die Entwicklung der Zinsen für die Liquiditätskredite sowie die Fallzahlen der Kinder- und Jugendhilfe bleiben auch weiterhin risikobehaftet. Es müsse vor dem Hintergrund der Eigenentschuldung künftig weitere Einsparungen geben, um Überschüsse zu erzielen. Im investiven Finanzhaushalt führen unter anderem die touristische Inwertsetzung des Klosters Walkenried sowie die Anschaffung von Abfalltonnen im Bereich der Abfallwirtschaft zu marginal höheren Auszahlungen für Investitionen als im Vorjahr. Wegen geringerer Investitionszuwendungen fallen die investiven Maßnahmen im Bereich der Kreisstraßen geringer aus, als im Vorjahr.

Der Abg. Rockendorf erkundigt sich nach dem Sachstand der Sanierung der Landesstraße 604.

Antwort zu Protokoll:

Auf Nachfrage des KAngest. Marks bei der Straßenmeisterei Braunlage im Geschäftsbereich Goslar der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr wurde mitgeteilt, dass die L 604 bereits im Jahr 2011 saniert werden sollte, jedoch die finanziellen Mittel nicht zur Verfügung gestellt worden sind. Die Sanierung (Branntweinseiche bis Ampel Bad Sachsa) soll nun in 2012 erfolgen, sofern die erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Der Abg. Lohrberg möchte wissen, welche monetäre Größenordnung eine Tarifierhöhung i.H.v. 1 % beinhalte. KVD Pfister erklärt, dass 1 %-Punkt ca. 180.000 € betrage. Der Abg. Lohrberg fragt weiter, ob neue Erkenntnisse für die beantragte Entschuldungshilfe vorlägen. Zunächst antwortet EKR Geißleiter, dass das Prozedere mit dem Ministerium für Inneres und Sport (MI) besprochen wurde und das Land positive Signale gesendet habe. KVD Pfister ergänzt, dass die neuen Zahlen der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung 2013 bis 2015 aufgrund der Änderungen zum Haushaltsplanentwurf 2012 in das Zahlentableau zur Weiterleitung an das MI eingearbeitet werden.

Der Abg. Schirmer weist darauf hin, dass bei der Übertragung von Bundes- bzw. Landesstraßen auf den Landkreis Osterode am Harz im Rahmen des Neubaus der Bundesstraße 243 Vorsicht geboten sei und etwaige Mängel bereits im Vorfeld auszuräumen seien. KVD Pfister verdeutlicht, dass für die Umstufung von Straßen die Vorschriften des Niedersächsischen Straßengesetzes zu beachten seien und die Übernahme von maroden Straßen nicht oder nur mit finanziellen Ausgleichsleistungen erfolgen könne.

Der Abg. Rordorf beantragt, im Produktbuch 2012 das Ziel 1 in der Produktbeschreibung des Produktes 1-1-1-900 - Bauunterhaltung und techn. Gebäudemanagement - um den Punkt „ressourcenschonend“ zu ergänzen.

Der Abg. Peters signalisiert die Zustimmung der CDU-Fraktion zur Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 und auch zur Mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung 2013 bis 2015 im Hinblick auf die Entschuldungshilfe des Landes. Besorgnis erregend stelle sich für ihn trotzdem die schlechte Position des Landkreises im Vergleich zu anderen niedersächsischen Kommunen dar. Bezug nehmend auf den Vortrag von Dr. Oliver Fuchs zum Zukunftsvertrag im Kreisausschuss am 12.12.2011 bittet er um eine Stellungnahme zum Vorwurf des Landes, der Landkreis Osterode habe überdurchschnittlich hohe Ausgaben je Einwohner sowohl für Personal- als auch für Sachausgaben. KVD Pfister verweist auf seine Stellungnahme hierzu im Kreisausschuss am 12.12.2011 und erläutert, warum die vom Landesamt für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen ermittelten Durchschnittswerte eine Vergleichbarkeit nicht ermöglichten. Es entwickelt sich eine kontroverse Diskussion zur Erhebungsproblematik und Vergleichbarkeit von kommunalen Benchmarks, an denen sich die Abg. Lohrberg, Peters und Schirmer sowie KVD Pfister beteiligen.

Sodann lässt der Ausschussvorsitzende über folgenden Antrag abstimmen:

In der Produktbeschreibung des Produktes 1-1-1-900 Bauunterhaltung und techn. Gebäudemanagement wird Z1 wie folgt geändert: „Erfüllung der Voraussetzungen zum sachgerechten, wirtschaftlichen und ressourcenschonenden Gebäudebetrieb einschl. Werterhalt“.

(Abstimmungsergebnis: e i n s t i m m i g)

#### Beschlussvorschlag für den Kreistag:

Der Kreistag beschließt den Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 unter Berücksichtigung der von der Verwaltung vorgeschlagenen Änderungen und des angenommenen Antrages.

(Abstimmungsergebnis: e i n s t i m m i g)

#### Punkt 7

##### Haushaltssicherungskonzept

KVD Pfister erläutert das in dem Haushaltssicherungskonzept für das Haushaltsjahr 2012 zusätzlich erschlossene Konsolidierungspotenzial.

Der Abg. Rordorf möchte wissen, ob das Volumen der freiwilligen Leistungen von derzeit 1 % der Gesamtaufwendungen erhöht werden kann. KVD Pfister erklärt die Begrenzung der freiwilligen Leistungen auf das bisherige Volumen von ca. 1 % der ordentlichen Aufwendungen als notwendige Voraussetzung für die Entschuldungshilfe.

Der Abg. Lohrberg schlägt vor, die Möglichkeit zu prüfen, mit dem Land eine festgeschriebene Summe für freiwillige Leistungen zu vereinbaren, um den Erfolg des Entschuldungshilfeantrages nicht zu gefährden.

Beschlussvorschlag für den Kreistag:

Der Kreistag beschließt das vorgelegte Haushaltssicherungskonzept für das Haushaltsjahr 2012.

(Abstimmungsergebnis e i n s t i m m i g)

Punkt 8

Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2011 - 2015

KVD Pfister erläutert die Bedeutung der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung.

Beschlussvorschlag für den Kreistag:

Gemäß § 58 Abs. 1 Nr. 9 NKomVG wird die Festsetzung der im Investitionsprogramm aufgeführten Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen beschlossen und von der Ergebnis- und Finanzplanung für die Planungsjahre 2012 – 2015 zustimmend Kenntnis genommen.

(Abstimmungsergebnis e i n s t i m m i g)

Punkt 7

Anfragen und Mitteilungen

Es werden keine Anfragen gestellt und keine Mitteilungen gegeben.

Punkt 10

Einwohnerfragestunde

Von der Einwohnerfragestunde wird kein Gebrauch gemacht.  
Der Ausschussvorsitzende schließt um 12.15 Uhr die öffentliche Sitzung.

*gez.*  
*Reinhard Schmitz*

*gez.*  
*Gero Geißreiter*

*gez.*  
*Jacqueline Weigert*

Ausschussvorsitzender

Erster Kreisrat

Protokollführerin

Genehmigt in der Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses  
am 07.03.2012